



FRIDTJOF–NANSEN–AKADEMIE
für Politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

„No Blame Approach“

Dienstag 5. Februar 2019, 10.00-18.00 Uhr

Mittwoch 6. Februar 2019, 9.00-16.00 Uhr,

Ingelheim, WBZ Ingelheim

Ausgehend von der Ingelheimer Fachtagung 2010, die sich schwerpunktmäßig mit dem Phänomen „Mobbing“, dem Versuch einer Klärung des Begriffs, seiner Abgrenzung zu anderen Formen von Konflikten und der Verstrickung der betroffenen Personen beschäftigt hat, rückte sehr bald danach die **Intervention**, das **Training des No Blame Approach (NBA)**, ins Zentrum der Fortbildung. Bereits 2011 fand die erste ganztägige Veranstaltung zum NBA in Ingelheim statt und wird seit dem in jedem Jahr angeboten.

Der von Barbara Maines und George Robinson in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in England entwickelte „No Blame Approach“ ist eine in Deutschland noch relativ neue und gleichzeitig aufgrund ihres Erfolges zunehmend angewandte Methode.

Das Faszinierende des NBA liegt darin begründet, dass trotz der Problematik des „Mobbing“ auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Mit einer effizienten, lösungsorientierten Handlungsweise kann der Teufelskreis der Mobbinghandlungen durchbrochen werden.

Alle am Konflikt Beteiligten suchen gemeinsam nach Wegen heraus aus dem Mobbingprozess. Somit ist der NBA-Ansatz sehr mediationsnah.

Seine Durchführung erfolgt in drei Schritten:

1. Das Gespräch mit dem „Gemobbten“
2. Gespräch mit der „Unterstützergruppe“ (ohne Opfer)
3. Nachgespräche (Einzelgespräche mit allen Beteiligten)

In der angestrebten Fortbildung werden diese einzelnen Phasen in Rollenspielen an konkreten Fällen mit Hilfe von Gesprächsleitfäden trainiert und reflektiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Prävention.

Bausteine und Übungen werden vorgestellt, trainiert und evaluiert im Hinblick auf die Fragestellung: „Wie lässt sich die Intervention durch wirkungsvolle Prävention nachhaltig ergänzen?“

Ein abschließender Tagungsschwerpunkt führt die Intervention und Prävention zusammen. „Wie kann man die erworbenen Kompetenzen in eine nachhaltige „Anti-Mobbing-Konzeption“ in der Schule vor Ort mit einbringen?“ Hier gilt es vor allem Unterschiede der einzelnen Schulformen (GS/FÖS SEK I/SEK II) im Blick zu haben.

Leitung: Ulla Püttmann,

Referentin: Liz Mölders

Gebühr: EUR 60,00 mit Übernachtung, EUR 40,00 ohne Übernachtung

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Einzelzimmerzuschlag: EUR 25,00

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.